

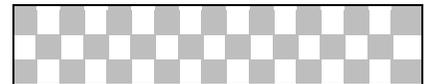
IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.at G. Herndl
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis €30.-; Preis Einzelheft € 1,5 Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



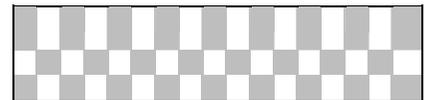
**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

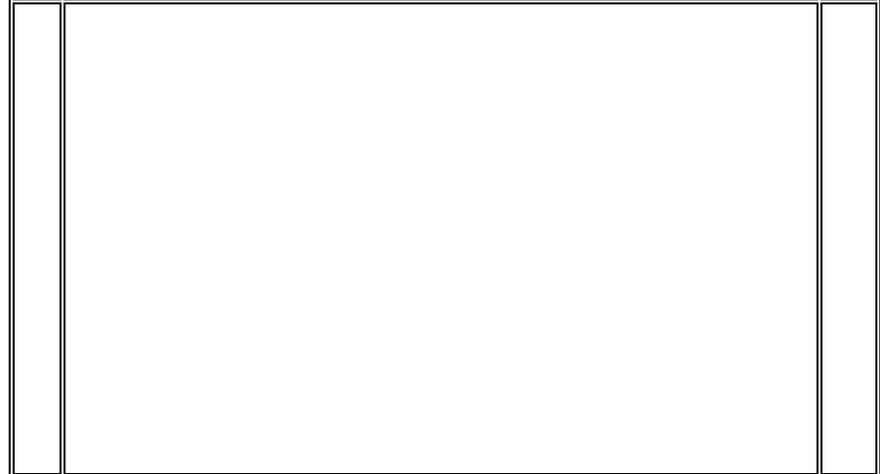
Landesliga A – 8. Runde	2
1. Klasse Nord – 8. Runde	4
1. Klasse Süd – 8. Runde	6
Ausschreibung Cup	8
Sen. LM 2002 – Ausschreibung	9
Protokoll	10
Neues vom ÖSB	11
Impressum	12



**SCHACH IN
SALZBURG**



SÜD-INTER 3



Meister der 1. Klasse Nord

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER LL A

BR	Spk. Schwarzach	Wüstenrot M 66	4,0:2,0
1	Jusic Zdenko	Panteleev Petar	0 : 1
2	Huber David	Hicker Harald	1 : 0
3	Stöckl Norbert	Buchner Martin	½:½
4	Klinger Josef sen.	Walkner Karl	½:½
5	Bjelosevic Bozo	Reiter Karl	1 : 0
6	Schmid Johann	Stefanovic Dragan	1 : 0

BR	ASK 1	Ranshofen 2	3,0:3,0
1	Westermeier Arn.	Knechtel Roland	½:½
2	Jürgens Klaus	Hackbarth Wolfg.	½:½
3	Harringer Franz	Maierhofer Joh.	0 : 1
4	Löffler Christoph	Walch Ingo	1 : 0
5	Besner Bernhard	Wimmer Hermann	½:½
6	Scheiblmaier Rob.	Riediger Martin	½:½

BR	Ach/Burghausen	Schaffenrath	5,0:1,0
1	Lickleder Andreas	Fischer Johann	1 : 0
2	Pflug Mathias	Huber Wolfgang	1 : 0
3	Pitschka Klaus	Donegani Peter	1 : 0
4	Huch Reiner	Langusch Roman	1:0K
5	Weise Wolfgang	Poharecky Gabriel	1 : 0
6	Stöhr Helmut	Schiner Hartmut	0 : 1

BR	Raika Mondsee I	Honda M 96	3,5:2,5
1	Turzo Attila	Marchhart Matth.	1 : 0
2	Panaiatov Rad.	Mroz Thomas	0 : 1
3	Rosner Gerhard	Bärnthaler Michael	0 : 1
4	Saugspier Mario	Bauer Johann	1 : 0
5	Fuchs Manfred	Kleiter Gernot	½:½
6	Kratschmer Heinz	Plomberger Rol.	1 : 0

BR	Sen. Uttendorf I	ASK 2	3,0:3,0
1	Hahn Günter	Brestan Peter	½:½
2	Feichtner Thomas	Thalhammer Kl.	1:0K
3	Lamberger Werner	Obermeier Herbert	½:½
4	Theussl Manfred	Rohrmüller Helmut	½:½
5	Berti Rudolf	Prüll Clemens	½:½
6	Berti Christoph	Groiss Karl	0 : 1

Paarungen der 9. Runde am 8. 03. 2003

Raika Ach/Burghausen	Sparkasse Schwarzach 2
Senoplast Uttendorf I	Wüstenrot M 66
ASK 1	Schaffenrath
Raiffeisen Mondsee I	ASK 2
Honda Mozart 96	Ranshofen 2

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Raika Ach/Burghausen		3,0		3,5	4,0	3,5	3,5	4,0	5,0	5,0	15	31,5	66
2	ASK 1	3,0		5,0	3,0	3,0	3,0	4,0	6,0		4,0	12	31,0	65
3	Sparkasse Schwarzach 2		1,0		2,5	4,5	4,0	2,0	4,5	4,5	4,0	10	27,0	56
4	Ranshofen 2	2,5	3,0	3,5		3,5	3,0	2,5	5,5	3,5		10	27,0	56
5	ASK 2	2,0	3,0	1,5	2,5		3,5	3,0		3,5	4,5	8	23,5	49
6	Wüstenrot M 66	2,5	3,0	2,0	3,0	2,5			3,0	5,0	2,5	5	23,5	49
7	Senoplast Uttendorf I	2,5	2,0	4,0	3,5	3,0			2,0	0,5	5,5	7	23,0	48
8	Raiffeisen Mondsee I	2,0	0,0	1,5	0,5		3,0	4,0		4,5	3,5	7	19,0	40
9	Schaffenrath	1,0		1,5	2,5	2,5	1,0	5,5	1,5		3,5	4	19,0	40
10	Honda Mozart 96	1,0	2,0	2,0		1,5	3,5	0,5	2,5	2,5		2	15,5	32

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE DER LL A

Das Remis zwischen ASK gegen Ranshofen nützte keiner der beiden Mannschaften, sondern ausschließlich Ach/Burghausen. Freilich trugen die Acher durch einen hohen Sieg über eine aus allen Fugen geratene Mannschaft von Schaffenrath ihren Teil zur Tabellenführung bei. Somit ist eine spannende Schlussrunde gewährleistet, in der der ASK nach der Papierform die leichtere Aufgabe hat. Aber: Angeschlagene Gegner sind unberechenbar und Schaffenrath wird wohl kaum wieder auf Hanel

und Waggerl verzichten (es könnte ja auch zwei Absteiger geben) und ist in Bestbesetzung für jede Überraschung gut. Andererseits geht es für Schwarzach in der Schlussrunde um nichts mehr und so könnten sich die Pongauer als der angenehmere Gegner als Schaffenrath erweisen.

Mit Honda Mozart dürfte ein Absteiger feststehen. Sollte aber die 1. Mannschaft von Mozart aus der Staatsliga A absteigen, und die Spielgemeinschaft mit Hallein aufrecht bleiben, käme auch Hallein zurück in die Landesliga und dann wäre ohnehin eine Mozartmannschaft zu viel. Sollte es zwei Absteiger

geben, muss neben Schaffenrath auch noch Mondsee zittern. Für eine spannende Schlussrunde – sowohl im Titel- als auch im Abstiegskampf - ist also gesorgt.

Schwarzach 2 – Wüstenrot M 66 4 : 2

Schon an der Aufstellung erkannte man, dass es für beide Mannschaften nicht mehr um viel ging.

Im Duell der Legionäre auf Brett 1 war Panteleev an diesem Tag eindeutig der bessere. In einem taktisch klug geführten Spiel besetzte Panteleev die Schlüsselfelder und ließ Jusic keinen Raum für eine gute Positionierung seiner Figuren. In ausgeglichener Stellung stellte Hicker einzügig einen Turm ein, womit die Partie für David entschieden war. Stöckl spielt gut, gewinnt die Qualität, tauscht sie für einen Mehrbauern zurück, lässt aber vorhandene Möglichkeiten ungenutzt, diesen im Endspiel zu verwerten.

Schlampiges Spiel von beiden auf Brett 4. Klinger gewinnt zwei Bauern, handelt sich aber eine schlechte Stellung ein. Er opfert die Bauern zurück – die Folge war ein Remis. Joker Reiter saß einem angriffslustigen Bozo gegenüber, der viel Druck ausübte. Die taktische Chance, seine Dame für drei Leichtfiguren zu opfern und damit vielleicht das Remis zu retten, riskierte Karl nicht, womit seine Niederlage besiegelt war. Stefanovic kam in die übliche Zeitnot, fand nicht mehr die besten Züge und verlor eine Figur. Diesen Vorteil ließ sich Hans nicht mehr nehmen.

Ach/Burghausen – Schaffenrath 5 : 1

Die ersatzgeschwächte Mannschaft von Schaffenrath kämpfte 6 Stunden lang, um doch noch ein besseres Ergebnis zu erreichen. Fischer und Poharecky versuchten alles, um das Endergebnis zu verbessern, konnten aber die hohe Niederlage nicht verhindern. Lickleder und Fischer hatten ein kompliziertes Endspiel, Läufer gegen Springer bei gleich viel Bauern. Es sah schon nach einem klaren Sieg von Andreas aus, aber Fischer hatte Gegenspiel mit seiner Bauernmehrheit am Damenflügel. Andreas konnte mit seinem König gerade noch Fischers Freibauern blockieren und seinen Freibauern zur Dame führen. Huber Wolfgang fand gegen Pflugs Angriff von Turm und Dame auf der g- Linie nicht die beste Verteidigung und wurde matt gesetzt. Die

vorgerückten Bauern von Pitschka entschieden die Partie auf Brett 3. In einem schwierigen Positionsspiel gelang es Weise die Qualität zu erobern. Er musste sie zwar wieder zurückgeben, aber der verbliebene kleine Stellungsvorteil reichte noch zum Sieg. Stöhr fand gegen die skandinavische Verteidigung von Schiner nicht die beste Erwiderung und unterlag schließlich Schiners gut geführtem Angriff mit den Schwerfiguren.

Mondsee – Honda Mozart 96 3,5 : 2,5

Ein wichtiger Sieg für Mondsee. IM Turzo gelingt es erst in der Zeitnotphase von Marchhart diesen niederzuringen. Mroz nützt einen Patzer von Panaiatov, um ein kompliziertes Endspiel (Turm + Leichtfigur) zu gewinnen. Rosner kann dem Minoritätenangriff von Bärnthaler nicht standhalten und verliert das Bauernendspiel. In ausgeglichener Stellung fällt Bauer im 40. Zug die Klappe. Kleiter erspielt sich eine gewonnene Stellung, spielt aber unkonzentriert weiter und muss nach einem Turmopfer von Fuchs doch noch ein Remis akzeptieren. Kratschmers Türme auf der 7. Reihe bringen den Sieg über Plumberger.

Uttendorf – ASK 2 3 : 3

Günter spielt in Zeitnot ein schönes Turnopfer, kann aber das Endspiel mit Dame gegen zwei Türme nicht gewinnen. Werner gab nach einer Stunde Remis, um anschließend 6 Stunden die Partie zu analysieren. Auch so kann man sich mit Schach beschäftigen! Relativ schnelle Remisen gab es auf den Brettern 4 und 5. Und auf Brett 6 wurde Berti Christoph erst im Endspiel von Groiss Karl klar überspielt.

Keinen Kommentar zu den Spielen gab es vom ASK.

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Süd-Inter 3	Mattighofen 2	3,5:2,5
1	Sauberer Willi	Feldhofer Karl	1 : 0
2	Buric Miroslav	Manzenreiter Fr.	1 : 0
3	Hogenbirk Erick	Vorreiter Günter	0:1K
4	Hess Karl	Sycek Adolf	½:½
5	Huber Friedrich	Grausgruber Rene	0 : 1
6	Rudhart Siegfried	Schöfecker Franz	1 : 0

BR	Zechn. Neumarkt	ASK Stern	1,0:5,0
1	Koefler Christia	Armstorfer Georg	0:1K
2	Baier Patrick	Hattinger Walter	0 : 1
3	Hauser Michael	Hermann Oliver	0 : 1
4	Heigerer Stefan	Haider Martin	1 : 0
5	Sevjid Erdene-Oc	Schmidt Mario	0 : 1
6	Jankovic Dubrav.	Pruell Lukas	0 : 1

BR	Inter-Süd 4	ASK Forever	2,5:3,5
1	Ziller Dionys	Koller Karl	½:½
2	Böhm Gerhard	Lageder Alois	0 : 1
3	Leitner Erich	Michaeler Ekkeh.	1 : 0
4	Pöhr Adolf	Glitzner Johann	0 : 1
5	Gschaider Stefan	Ablinger Josef	½:½
6	Heil Thomas Alois	Langer Ernst	½:½

BR	M.C. Mondsee	Oberndorf/Laufen	2,0:4,0
1	Honzak Daniel	Wolfgruber Rupert	½:½
2	Hopfgartner Andr.	Zauner Josef	½:½
3	Kratschmer Ernst	Eberhard Kurt	0 : 1
4	Bauernhuber R.	Hrovat Alois	1 : 0
5	Hopfgartner Ther.	Buchner Martin	0 : 1
6	Leobacher Ernst	Zauner Alois	0 : 1

BR	Seekirchen	Sbg-Südost	4,0:2,0
1	Költringer Josef j.	Modrian Franz	½:½
2	Wuppinger Alfred	Bacher Hans	½:½
3	Mösl Felix	Pacher Hermann	1 : 0
4	Bruckmoser Franz	Gersdorf Rainer	1 : 0
5	Költringer Josef s.	Lurf Peter	1 : 0
6	Stranzinger Walter	Jenny Wolfgang	0 : 1

Paarungen der 9. Runde am 8. 03. 2003

Zechner Neumarkt	Mattighofen 2
Mel./Comtrade Mondsee	Seekirchen
Oberndorf/Laufen 1	Inter-Süd 4
ASK Stern	Süd-Inter 3
Salzburg Südost	ASK Forever

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Süd-Inter 3			3,5	5,0	4,0	2,5	5,0	5,0	5,0	5,5	14	35,5	74
2	ASK Stern			3,5	2,5	5,0	3,5	1,0	3,0	3,5	5,5	11	27,5	57
3	Mattighofen 2	2,5	2,5		3,0		3,5	2,5	3,0	4,5	4,5	8	26,0	54
4	Seekirchen	1,0	3,5	3,0		2,5	3,0	4,5	4,0		4,0	10	25,5	53
5	Zechner Neumarkt	2,0	1,0		3,5		2,5	4,5	4,0	3,5	4,0	10	25,0	52
6	Oberndorf/Laufen 1	3,5	2,5	2,5	3,0	3,5		2,5		4,0	2,5	7	24,0	50
7	ASK Forever	1,0	5,0	3,5	1,5	1,5	3,5		3,5	3,5		10	23,0	48
8	Inter-Süd 4	1,0	3,0	3,0	2,0	2,0		2,5		4,5	3,0	5	21,0	44
9	Mel./Comtrade Mondsee	1,0	2,5	1,5		2,5	2,0	2,5	1,5		4,0	2	17,5	36
10	Salzburg Südost	0,5	0,5	1,5	2,0	2,0	3,5		3,0	2,0		3	15,0	31

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE DER 1. NORD

Gratulation dem Meister Süd-Inter 3. Im kommenden Jahr wird die Mannschaft also dort spielen, wo sie hingehört, nämlich in der Landesliga B. Und dort wird sie (in Bestbestung) die Etablierten sicher ins Schwitzen bringen!

Aber die Entscheidung über den Abstieg ist noch offen und fällt in der letzten Runde zwischen Mondsee und Salzburg Südost. Sollte es aber zwei Absteiger geben, was der Fall sein könnte, heißt es

wahrscheinlich nicht Südost *oder* Mondsee, sondern Südost *und* Mondsee. Die 3,5 Punkte Vorsprung von Inter-Süd 4 sollten doch für Sorgenfreiheit reichen.

Arg erwischte es diesmal eine stark ersatzgeschwächte Zechner Neumarkt Mannschaft, was dem ASK Stern zum 2. Tabellenplatz verhalf.

Zur Begegnung Zechner Neumarkt gegen ASK Stern gibt es leider keine Kommentare.

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

Mondsee – Oberndorf/Laufen

2 : 4

Süd-Inter 3 – Mattighofen

3,5 : 2,5

Eine bittere Heimmiederlage für Mondsee, mit Folgen?

Trotz scharfem Spiel von beiden Seiten endete die Partie auf Brett 1 mit einem gerechten Remis. Andreas kam besser aus der Eröffnung, aber der erspielte Qualitätsvorteil war mit zwei Bauern bezahlt worden, daher Remis im Endspiel auf Brett 2. Kratschmer verhalf durch einen "Bock" Eberhard zu einem leichten Sieg. Souverän spielte Bauernhuber auf Brett 4. In einem scharfen Spiel mit gegengleichen Rochaden hätte Theresa das Läuferopfer von Buchner ohne Gefahr annehmen können. Sie verweigerte und so hatte Buchner das bessere Ende für sich. Eine klare Angelegenheit für Zauner war das Spiel auf Brett 6.

Seekirchen – Sbg. Südost

4 : 2

Das Ergebnis ist eigentlich noch schmeichelhaft für Südost. Hauptsächlich deshalb, weil es Stranzinger auf Brett 6 gelang, eine absolute Gewinnstellung noch in eine Niederlage zu verwandeln, indem er einen Abzug übersah, der ihm die Dame kostete. Remisen auf Brett 1 und 2, einmal mit Bauernvorteil für Südost (Modrian), einmal mit Bauernvorteil für Seekirchen (Wuppinger) und drei klare Seekirchner Siege auf den Brettern 3, 4 und 5 komplettieren das Geschehen.

Inter-Süd 4 – ASK Forever

2,5 : 3,5

Die Begegnung auf Brett 1 verließ eigentlich nie die Remisbreite, auf das man sich im Endspiel mit gleichfarbigen Läufern und je 4 Bauern dann auch einigte. Mit einem schweren Fehler vergab Böhm jegliche Siegchance gegen Lageder. Leitner hatte Glück, weil Michaeler übersah, dass Leitners Dame nach einem Springerschach ungedeckt war. Pöhr kam im Endspiel in Zugzwang, was Glitzner nutzen konnte, sich eine Dame und den ganzen Punkt zu holen. Auf Brett 5 einigte man sich in beidseitiger Zeitnot auf Remis. Das Remis auf Brett 6 kam bei unklarer und schwer einzuschätzender Stellung zu Stande.

Eigentlich hätte es Mattighofen in der Hand gehabt, die Entscheidung auf die letzte Runde zu vertagen, denn Süd-Inter 3 hatte extreme Personalprobleme.

Durch Krankheit, einen Todesfall, eine Hochzeit, berufliche Verpflichtungen und das Abstellen an die LLA Mannschaft fiel der komplette Stamm aus und man brachte gerade noch 5 Spieler an die Bretter. Aber auch die 5 Ersatzspieler waren für Mattighofen zu stark. Feldhofer stellte die Dame ein was Sauberer natürlich zum ersten Punkt für Süd-Inter verwertete. Buric war nach zweijähriger Abwesenheit gerade rechtzeitig aus Jugoslawien zurückgekommen. Ein Figureneinsteller von Manzenreiter brachte den 2. Punkt. Ein erkrankter Hund führte Hogenbirk zum Tierarzt anstatt ins Klublokal. Ein klarer Sieg von Rudhart und das Remis von Hess sicherten Süd-Inter den Mannschaftssieg mit dem letzten Aufgebot. Die Sorge von Karl: "Ich hoffe, dass wir trotzdem aufsteigen", ist unbegründet. Inter-Süd ist selbst mit der Reserve für die Konkurrenten zu stark, aber vielleicht wäre die Meisterschaft spannender geworden, hätte es öfter solche Aufstellungsprobleme gegeben. Herzlichen Glückwunsch zum Meistertitel!

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Zell am See	Rif 1	4,5:1,5
1	Maier Georg	Karios Peter-Alex.	1:0K
2	Mooslechner P.	Schörghofer Joh.	1 : 0
3	Stadlober Gerold	Fischinger Wolfg.	0 : 1
4	Schwaninger Karl	Kohlbauer Josef	½:½
5	Schweiger Wolfg.	Glanz Johannes	1 : 0
6	Deutinger Erich	Klingsbigl Walter	1:0K

BR	Hallein 3	Konkordiahütte 2	4,0:2,0
1	Maletic Dusko	Schlager Friedrich	1 : 0
2	Reithofer Edmund	Weiss Johann	½:½
3	Stiborek Alex.	Schnöll Josef	1 : 0
4	Klabacher Erich	Wiesenbauer G.	½:½
5	Seidl Armin	Fabian Herbert	1 : 0
6	Herbst Gottfried	Jahn Richard	0 : 1

BR	Schwarzach 5	ERSTE Radstadt	2,0:4,0
1	Moosleitner Hugo	Hutz Gerhard	0 : 1
2	Baumgartner M.	Sadilek Heinrich	0 : 1
3	Colic Senad	Eder Herbert	1 : 0
4	Drobesch Harald	Steger Josef	0 : 1
5	Estermann Kurt	Kreuzsaler Josef	1 : 0
6	Pirnbacher Klaus	Czak Ingbert	0 : 1

BR	Spk. Uttendorf II	Rif 2	4,5:1,5
1	Grundner Alois	Dalfen Joachim	½:½
2	Scharler Walter	Ljubic Franjo Jun.	1 : 0
3	Ellmayer Klaus	Marsic Mladen	½:½
4	Müllauer Erwin	Herndl Gerhard	1 : 0
5	Kreuzer Gerhard	Scheichl Roland	1 : 0
6	Pichler Hermann	Pixner Peter	½:½

BR	Saalfelden 1	Raika Taxenbach	4,0:2,0
1	Stojakovic Miro	Eder Martin	½:½
2	Mitteregger Klaus	Radacher Franz	1:0K
3	Schachner Franz	Masser Stefan	½:½
4	Feichtner Leo	Kollmann Hans	1 : 0
5	Fraissl Reinhard	Grünwald Hans	1 : 0
6	Thurner Kurt	Embacher Gerhard	0 : 1

Paarungen der 9. Runde am 8. 03. 2003

Rif 2	Steinerwirt Zell am See
Konkordiahütte 2	Sparkasse Uttendorf II
Raika Taxenbach 1	Hallein 3
ERSTE Radstadt	Saalfelden 1
Rif 1	Sparkasse Schwarzach 5

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Steinerwirt Zell am See		4,0	3,0	4,0	4,5	3,5	5,0	6,0		6,0	15	36,0	75
2	ERSTE Radstadt	2,0		4,5		3,5	3,5	4,5	4,0	5,0	5,0	14	32,0	67
3	Sparkasse Uttendorf II	3,0	1,5		2,0	3,5	3,0	5,0	5,5	4,5		10	28,0	58
4	Saalfelden 1	2,0		4,0		3,5	4,5	4,0	3,0	4,0	2,5	11	27,5	57
5	Rif 1	1,5	2,5	2,5	2,5		4,0	2,5		4,5	3,5	6	23,5	49
6	Hallein 3	2,5	2,5	3,0	1,5	2,0			4,5	2,5	4,0	5	22,5	47
7	Raika Taxenbach 1	1,0	1,5	1,0	2,0	3,5			3,5	3,5	4,5	8	20,5	43
8	Sparkasse Schwarzach 5	0,0	2,0	0,5	3,0		1,5	2,5		3,0	5,0	4	17,5	36
9	Rif 2		1,0	1,5	2,0	1,5	3,5	2,5	3,0		2,5	3	17,5	36
10	Konkordiahütte 2	0,0	1,0		3,5	2,5	2,0	1,5	1,0	3,5		4	15,0	31

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE DER 1. SÜD

Die Titelentscheidung sollte eigentlich gefallen sein, denn Zell am See würden in der Schlussrunde 2,5 Punkte gegen den Vorletzten Rif 2 genügen, damit Radstadt selbst ein (höchst theoretisches) 6 : 0 gegen Saalfelden auch nichts mehr nützen würde. Also lehne ich mich ein bisschen aus dem Fenster und gratuliere Zell am See zum (nicht unerwarteten) Wiederaufstieg in die Landesliga B und wünsche der Mannschaft von Georg, Peter und Co. ein erfolgreiches Landesligajahr. Auch im

Abstiegskampf ist einiges passiert. Schwarzach 5 erkämpfte sich zwei wichtige Punkte gegen Radstadt, konnte Rif 2 überholen und den Vorsprung von 2,5 Punkten auf Konkordiahütte halten. Da in der Schlussrunde auf Rif 2 mit Zell am See und Konkordiahütte 2 mit Uttendorf zwei starke Gegner warten, scheint Schwarzach im Kampf gegen den Abstieg jetzt die besten Karten zu haben. Wenn Rif 2 gegen Zell am See auch nur einen Punkt macht, muss Konkordiahütte gegen Uttendorf schon gewinnen, um die rote Laterne loszuwerden. Also sicher die schwierigste Ausgangslage der drei

Abstiegskandidaten. Im Übrigen hat sich die erwartete Zweiklassengesellschaft bestätigt, nur der starke Aufsteiger Hallein kratzt ein bisschen an der oberen (besseren) Hälfte.

Schwarzach 5 – Radstadt 2 : 4

Ein gerechtes Ergebnis, wenn auch der eine oder andere Sieg unter tatkräftiger Mithilfe des Gegners zu Stande kam. In der längsten Partie des Nachmittags gewann Hutz in einer höchst verschachtelten Partie einen Bauern und konnte durch feines Endspiel den ganzen Punkt holen. Aber Kompliment an Hugo, der sich gegen den wesentlich elostärkeren Gegner sehr gut hielt. Auf Brett 2 war Baumgartner gegen Sadilek chancenlos. Heinrich verbesserte Zug um Zug seine Stellung und gewann souverän. Colic gewann im Sizilianer zunächst den wichtigen e-Bauern, verlor fast im Gegenzug aber eine Figur. Durch in Folge zu schnelles und sorgloses Spiel von Eder, kam Senad aber noch zu einem glücklichen Sieg. Ein schlechter Springerzug von Drobesch im Königsinder bringt Steger einen Bauerngewinn. Für eine vermeintliche Mattkombination gibt Steger den Bauern zurück. Aus den Matt wird aber nichts. Trotzdem findet Harald nicht die richtige Fortsetzung und verliert das Endspiel durch Klappe. Ein falscher Bauernzug von Josef ermöglicht Kurt den entscheidenden Angriff. Klaus gibt den Vorteil von zwei Mehrbauern aus der Hand. Im Doppelturmendspiel entscheiden zwei Freibauern am Damenflügel die Partie für Ingbert.

Zell am See – Rif 1 4,5 : 1,5

Wegen Erkrankungen konnte Rif nur mit 4 Spielern in den Pinzgau reisen. Dafür erwies sich Zell am See als gastfreundlich. Karl gab in besserer Stellung Remis, und Gerold lehnte zwar das Remisangebot von Fischinger (zu Recht) ab, stellte aber in Folge eine Figur ein und verlor. Peter und Wolfgang durften sich über ungefährdete Siege freuen. Georg und Erich waren arbeitslos.

Uttendorf – Rif 2 4,5 : 1,5

„Völlig überraschend“ gab es ein schnelles Remis auf Brett 1 zwischen Alois und Joachim. Keine Probleme hatte Walter mit Franjo jun. In einer guten Partie trennten sich Klaus und Mladen mit einem gerechten Remis. Erwin lehnte das Remisangebot des Präsidenten nach 10 Zügen ab und gewann in Folge sicher. Drei Mehrbauern verwertete Gerhard zu einem klaren Sieg gegen Roland. Hermann scheute das Risiko und gab die Partie gegen Peter Remis.

Saalfelden – Taxenbach 4 : 2

Auf Brett 1 wurde eine Partie ohne besondere Vorkommnisse bei ausgeglichener Stellung Remis gegeben. Schachner hatte eine Figur weniger und eine schlechte Stellung, als Masser einen weiteren Bauern verlor. Die Minusfigur wurde also durch zwei Mehrbauern kompensiert, was Masser zur Annahme des Remisangebotes von Schachner bewog. Kollmann Hans wurde von Leo überspielt und gab auf. Grünwald Hans wehrte sich lange tapfer. Erst ein Bauernverlust von Hans brachte Reinhard den hart erkämpften Sieg. Auf Brett 6 übersah Kurt in löchriger Stellung einen Mattangriff von Gerhard.

Hallein 3 – Konkordiahütte 2 4 : 2

Nachdem Dusko den dritten Bauern erobert hatte, gab Fritz auf. Einen heißen Kampf gab es auf Brett 2, in dem sich der elostärkere Edmund in ein D Dauerschach retten musste, um noch zum Remis zu kommen. Eine schöne Kombination von Stiborek kostete Schnell den entscheidenden Bauern, was Alexander die Überleitung in ein gewonnenes Endspiel ermöglichte. Zu durchsichtige Aktionen auf beiden Seiten führten zum logischen Remis auf Brett 4. Auf Brett 5 entschied eine Fesselung zu Gunsten von Seidl. Herbst verrechnete sich bei einem Qualitätsoffer. Trotzdem musste Jahn sehr genau spielen, fand aber die richtigen Züge.

AUSSCHREIBUNG 11. ERICH SCHNEIDER CUP

Veranstalter	SCHACH-LANDESV ERBAND SALZBURG
Mannschaften	Die Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stamm-Mannschaft, es ist keine Meldung nötig. Spielberechtigung laut Passrecht. Es können nur solche Spieler eingesetzt werden, die ab Beginn des Bewerbes die Spielberechtigung für den Verein haben. Alle Spieler des Vereines, die im Cup noch nicht eingesetzt wurden, gelten als Ersatzspieler und können für jede Mannschaft des Vereines spielen.
Termine	1. Runde 5. April, 2. Runde 26. April, 3. Runde 10. Mai 4. Runde 24. Mai, 5. Runde 14. Juni, 6. Runde 21. Juni
Beginn	jeweils 15 Uhr
Meldungen	Diese haben bis spätestens 20. März (Poststempel) LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg oder per Email an wolfgang_kaiser@utanet.at zu erfolgen.
Modus	Gespielt wird auf 4 Brettern nach den FIDE Regeln und der TUWO des SLV Salzburg. Bedenkzeit für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für die nächsten 20 eine Stunde plus 30 Minuten für den Rest der Partie. Der Schreibzwang entfällt erst 5 Minuten vor Klappenfall. Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Nach dem Austausch der Aufstellung wird gelost. Der Gewinner bestimmt die Farbe der Steine auf Brett 1. Bei unentschiedenem Spielausgang gilt die Bretterwertung für den Cup laut TUWO, § 15.7. Das Turnier wird elogewertet. In der 1. und 2. Runde wird regional ausgelost. Die Verlierer spielen im Hoffnungsbewerb. In der 1. Runde wird auf einen 8er, 16er oder 32er Raster aufgefüllt (Freilose).
Sonstiges	Das Nenngeld beträgt € 15,- je Mannschaft und wird bei der nächsten Vorschreibung des SLV an die Vereine berücksichtigt. Bei Verzicht einer gemeldeten Mannschaft ist unverzüglich der Gegner zu verständigen (siehe Strafbestimmungen TUWO). Die telefonische Meldung muss noch am Spieltag von der Heimmannschaft mit Einzelergebnissen auf das Tonband 01/546805434 erfolgen. Beim Finale ist für die Meldung der Vertreter des Landesverbandes zuständig. Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft! Der Gastgeber muss seinem Gegner rechtzeitig melden, falls nicht im Vereinslokal gespielt wird.
Proteste	Wegen Zeitknappheit müssen eventuelle Proteste unbedingt schriftlich mit Poststempel spätestens Montag nach dem Spiel an den LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg erfolgen.
Hoffnungsbewerb	Alle Mannschaften, die beim ersten Antreten ausscheiden, spielen in einem Hoffnungsbewerb weiter. Mannschaften, die in der 1. Runde nicht angetreten sind, haben keine Berechtigung zur Teilnahme am Hoffnungsbewerb
Preise	Das Nenngeld wird zur Gänze ausgespielt. Der Cupsieger erhält 40%, der Verlierer 30%, der Sieger des Hoffnungsbewerbes 20%, der Verlierer 10%.

Für den Spielausschuss

Flatz Helmut	Höllhuber Herbert
Herndl Gerhard	Holzinger Helmut
Hopfgartner Andreas	Wenger Anton
LSPL Kaiser Wolfgang	



Senioren LM 2003 - Ausschreibung



Ausschreibung der Sen. Landesmeisterschaft Salzburg 2003

Ehrenschutz: Vizepräsident Rudolf Diess

Turnierleiter: Haslinger Thomas

Die Landesmeisterschaft wird als offenes Turnier ausgeschrieben, es können alle Senioren und Seniorinnen die bei einem Verein gemeldet sind teilnehmen. Frühpensionisten ab 57 Jahre Jahrgang 45, Damen ab 50 Jahre Jahrgang 53

Ort:: Brunauerzentrum Salzburg, Elisabethstraße

Zeit:: 24.03. bis 10.04.2003

MODUS: 2 STD. JE SPIELER

Schreibpflicht bis 10 Minuten vor Schluss, Teilnehmer ab 80 Jahre kein Schreibzwang.
Die Turnierabwicklung erfolgt genau nach der TUWO mit ELO Wertung

Rangliste : Bei Punktegleichstand entscheidet Buchholzwertung

Nenngeld: € 20,00

Im Nenngeld sind die Saalmiete und ein Anteil der Fahrtkosten enthalten.

Anmeldungen: Erich Müller, Salzburg, Tel 0662-444039 oder

Thomas Haslinger 06582-72196

Anwesenheitspflicht am 24.03. ab 13Uhr 30 zur Anmeldung und Auslosung.

Bei Anmeldung nach der Auslosung wird das Nenngeld auf € 30,- angehoben.

Spielplan: Spielbeginn 14 Uhr

1. Runde Montag 24.03.

2. Runde Mittwoch 26.03.

3. Runde Donnerstag 27.03.

4. Runde Mittwoch 02.04.

5. Runde Donnerstag 03.04.

6. Runde Mittwoch 09.04.

7. Runde Donnerstag 10.4.

anschl. Siegerehrung

Turnierleiter: Haslinger Thomas

PROTOKOLL DER 6. VORSTANDSSITZUNG

6. Vorstandssitzung am 3. 2. 2003

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend: Gerhard Herndl, Rudi Diess, Anton Wenger, Günter Vorreiter, Bernhard Glatz, Wolfgang Kaiser, Edmund Reithofer, Andreas Konradsheim, Heinz Peterwagner, Thomas Haslinger, Helmut Holzinger;
Entschuldigt: Herbert Höllhuber;
nicht entsch.
Beginn/Ende: 19:15h bis 20:45h

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte der Referenten
5. Landestag
6. Proteste
7. Anträge der Mitglieder
8. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:15h.

2. Genehmigung des Protokolls

Da das Protokoll nicht allen Vorstandsmitgliedern vorliegt, wird die Genehmigung auf die nächste Sitzung vertagt.

3. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten

Präs. Herndl legt einen Brief von Josef Ebner zur Causa „Chronik“ vor, in dem dieser von weiteren erfolglosen Bemühungen berichtet, eine gütliche Einigung zwischen Herbert Eder und dem SLV zustande zu bringen. Andreas Konradsheim wird als Vertreter des SLV einen Brief an Herbert Eder schreiben, in dem er diesen auffordert, bis spätestens 31.3.2003 die Chronik fertig zu stellen, ansonsten sähe sich der SLV gezwungen, den eingegangenen Vertrag zur Erstellung der Chronik aufzulösen und rechtliche Schritte einzuleiten.

Weitere Beschlüsse obliegen dem Landestag.

Auf Vorschlag von Präs. Herndl sollen 20 elektronische „Dresdner“ **Schachuhren** zum Preis von ca. € 40,-/Stück incl. Batterie v.a. zur Verwendung bei Jugendturnieren angeschafft werden; 6 Stk. werden

für den SK Mozart mitbestellt. Thomas Haslinger schlägt vor, zur Abdeckung der Anschaffungs- u. Wartungskosten eine Miete von € 1,- pro Uhr u. Tag einzuheben.

Bericht des Kassiers:

60% der offenen **Vorschreibungen** an die Vereine wurden bereits beglichen; die restlichen Vereine werden ersucht, die offenen Beträge ehestmöglich zu begleichen.

Bericht des Landesspielleiters

Das Protokoll der letzten **Spielausschusssitzung** wurde in der SiS veröffentlicht.

Die **Landesmeisterschaft „Oberstufe“** muss auf 19.2. verlegt werden.

Schach wurde von der Aktion **„Schule und Sport“** nicht akzeptiert.

Die **Spieler Peyer (ASK) und Pilshofer (Mattighofen)** wurden wegen Krankheit von der Meisterschaft **zurückgezogen**.

4. Die Berichte der Referenten

Bericht des Seniorenreferenten

Ab Februar laufen die Veranstaltungen wieder weiter (siehe Programm), zur Zeit keine besonderen Vorkommnisse.

Bericht des Webmasters

Die letzte **SiS** und die neue **Elo-Liste** wurden als pdf-file ins Netz gestellt.

Der Großteil der aktuellen **Redakteure** zeigt keine Motivation; am Landestag sollen neue Redakteure bestellt werden.

5. Landestag

Der nächste **Landestag** wird am Sa, den 3.5.2003, 15h, im Hotel Schaffenrath stattfinden.

Die Frist zur Einbringung von **Anträgen** an den Landestag (an Präs. Herndl) endet am 12.4.2003.

Die **Vorstandssitzung zur Sichtung** der eingebrachten Anträge wird am 14.4.2003, 19h, im Hotel Schaffenrath stattfinden.

Die **Berichte** der Vorstandsmitglieder und Referenten an den Landestag sollen bis 15.3.2003 zur Veröffentlichung in der SiS vorliegen.

Kassier Günter Vorreiter und die Kassaprüfer Thomas Haslinger, Hannes Schmidhuber und Arno Endthaler sollen einen **Termin zur Kassaprüfung** vereinbaren.

PROTOKOLL DER 6. VORSTANDSSITZUNG

6. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

7. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

8. Allfälliges

Thomas Haslinger bemängelt das gehäufte Auftreten von **Kontumazen** in den unteren Spielklassen und schlägt vor, den verursachenden Verein zu einer angemessenen Entschädigung gegenüber der vollzählig antretenden Mannschaft (ev. ca. Eu 20,-) zu verpflichten. Eine Möglichkeit wäre, Ersatzspielern aus der 1. Kl. ein öfteres Antreten in der 2. Kl. zu ermöglichen. Laut Auskunft von Günter Vorreiter sind in der letzten Saison ca. 30 Kontumazen angefallen. Präs. Herndl regt an, einen entsprechenden Antrag an den Landestag vorzubereiten.

Andreas Konradsheim bemängelt die Durchführung zu weniger **Nachwuchsturniere** von Seiten des SLV. Antwort: Die Anzahl der Jugendturniere ist gleich geblieben.

Bei Vereinswechsel von Jugendlichen soll dem „Stammverein“ Ersatz der **Ausbildungskosten** zustehen.

Präsident Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Sitzung um 20:45 Uhr

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
Montag, 24. 3. 2003
Hotel Schaffenrath

Der Schriftführer: Bernhard Glatz

Neues vom ÖSB

Am 8.2.03 fand in Graz zuerst eine Sitzung der Landespräsidenten und dann eine normale Vorstandssitzung statt.

Es besteht der Wunsch, den ÖSB neu zu strukturieren. Ziel ist es, die Hierarchie schlanker und effektiver zu gestalten. Die laufende Arbeit wird in Ausschüsse verlegt wie z.B. den Sportausschuss. Dieser betreut die Staatsligen, die ÖSB-Turniere. Auch das Eloreferat ist in diesem

Ausschuss und er ist zuständig für die TUWO. Der Vorstand in der jetzigen Form wird nicht mehr bestehen. Es wird ein Präsidium geben, in dem die Landesverbände vertreten sind. Ihnen berichten die Vorsitzenden der Ausschüsse. So könnte die neue Struktur aussehen. Jungwirth, Zifkovits, Baumberger und Modlibar werden sich mit der Ausarbeitung beschäftigen und für den kommenden Bundestag (5.4.03) einen Vorschlag erarbeiten. Es besteht auch die Überlegung ein Sekretariat zu errichten. Mit Unterstützung des AMS wird versucht die Gehaltskosten niedrig zu halten.

Bei der BSO geht im Moment nichts weiter. Die Statutenänderung, in der Denksport aufgenommen wird, wurde nicht beschlossen. Es wird gewartet bis die Zusage vom Sportministerium kommt, dass die BSO mehr Geld bekommt. Durch die Auflösung des Nationalrates wurde dies verhindert.

Nur mehr Niederösterreich und Tirol sind nicht bei der LSO. In Niederösterreich wird ein Verband nur dann aufgenommen, wenn er bei der BSO ist. Tirol verhandelt gerade mit der LSO.

Zifkovits wird sich an Sportwerbeagenturen wenden, um eine Firma zu finden, die sich für Schach einsetzt. Im ersten Schritt soll der ÖSB auf Honorare verzichten. Wichtig ist es, wenn die Agentur dem Schachsport Wege zu den Medien öffnet.

Der Antrag von Leoben, dass mehr als 50% der Bretter mit Österreichern besetzt sein müssen, wurde mehrheitlich abgelehnt. Es soll sich damit die Arbeitsgruppe Stubbenvoll, Wallner und Schroll befassen. Diese Gruppe soll auch überlegen, ob das Wertungssystem geändert wird. Es ist an eine Wertung wie im Fußball gedacht: Sieg 3 Punkte, Remis 1.

Der Schachklub Margareten (Payrits) führt einen Prozess gegen den Wiener Verband. In erster Instanz wurde die Klage abgewiesen. Der Wiener Verband wird jetzt eine Vereinsrechtsschutzversicherung abschließen. Die Kosten sind niedrig.

Die Titelbestimmungen der FIDE wurden geändert. Es wird jetzt einen FMK geben. Die Kosten für den FMK wird aber der ÖSB nicht übernehmen, der Spieler muss dafür aufkommen.

Im Jahr 2002 wurde ein kleiner Überschuss erzielt. Es gab zusätzliche Einnahmen (Subventionen), die Kosten der Olympiade war niedriger, ebenfalls die Verwaltungskosten.

Es gab eine Trainerausbildung zum Lehrwart (B-Trainer). 18 Teilnehmer haben die Prüfung bestanden, darunter auch Martin Egger. Im Namen des SLV herzlichste Gratulation.

Gerhard Herndl